

Hier die Definition einiger der von **ASCO International** verwendeten Fachbegriffe der Konferenztechnik.



Aktive Sprache	Relaissprachen
Dolmetscher-teams	Simultandolmetschen
Flüsteranlage	Sprachkombination
Flüsterdolmetschen	Teamleiter
Konsekutivdolmetschen	Transportable Kabine
Passive Sprache	Vertraulichkeit
Pivot	

■ **Aktive Sprache**

Eine aktive Sprache bedeutet, dass ein Dolmetscher diese Sprache sowohl verstehen wie auch gut sprechen kann. Die aktiven Sprachen bei einer Sitzung sind die „Kabinensprachen“ in die gedolmetscht wird.

■ **Dolmetscher Teams (Zusammenstellung)**

Die Zusammensetzung eines Dolmetscher-Teams hängt in erster Linie von den aktiven und passiven Sprachen der Sitzung ab. Der ebenfalls hierfür verwendete englische Ausdruck „manning strength“ entspricht im engeren Sinne der Anzahl der Dolmetscher eines Teams, je nach Sprachen, Sprachkombination der Dolmetscher und eventuellen Relaissprachen. Die Zusammensetzung eines Dolmetscher-Teams sollte folglich durch einen Fachmann erfolgen.

■ **Flüsteranlage**

Es handelt sich hierbei um drahtlose Führungsanlagen, die eine Simultanverdolmetschung ohne Dolmetscherkabine ermöglichen. Der Dolmetscher sitzt hierbei nicht in einer geräuschisolierten Kabine, sondern mit den Teilnehmern der Sitzung im Raum, er hat ein drahtloses Mikrofon und manchmal Kopfhörer. Der Vorteil der Personen-Führungsanlagen ist, dass sie transportabel sind und somit insbesondere bei Führungen z.B. durch eine Werkshalle eingesetzt werden können. Der Nachteil ist, dass sie keine Geräuschisolierung ermöglichen, so dass sie möglichst nur bei einer geringen Teilnehmerzahl und/oder bei geeigneter Akustik des Saals und/oder unter bestimmten Bedingungen verwendet werden (kurze Sitzungen oder Sitzungen, bei denen eine Konsekutivverdolmetschung nicht geeignet ist). Aufgrund der erschwerten Arbeitsbedingungen kann keinesfalls die Anzahl der Dolmetscher des Teams verringert werden.

■ **Flüsterdolmetschen**

Beim Flüsterdolmetscher sitzt der Dolmetscher neben einem, bzw. maximal zwei Zuhörern und dolmetscht flüsternd in deren Ohr. Diese Variante wird vor allem bei einem sehr kleinen Zuhörerkreis gewählt. Wenn mehrere Dolmetscher gleichzeitig im selben Sitzungsraum arbeiten, ist von dieser Variante des Dolmetschens abzusehen, da das Flüstern sowohl die anderen Teilnehmer als auch die Dolmetscher selbst stört. Beim Flüsterdolmetscher sind mindestens zwei Dolmetscher erforderlich, und es eignet sich nur für kurze Sitzungen, da diese Technik stark die Stimmbänder beansprucht.

■ **Konsekutivdolmetschen**

Beim Konsekutivdolmetschen sitzt der Dolmetscher mit den Sitzungsteilnehmern am selben Tisch oder auf dem Rednerpodium und verdolmetscht die Redner nach einigen Minuten in die Zielsprache. Diese Zeitverschiebung kann unterschiedlicher Länge sein, und meistens schreibt sich der Dolmetscher als Gedächtnisstütze Notizen auf.

■ **Passive Sprache**

Eine passive Sprache ist eine Sprache, die der Dolmetscher zwar gut versteht, jedoch wird er aber nicht in diese Sprache dolmetschen. Bei einer Sitzung bezeichnet man die Sprachen als passive, die die Dolmetscher in aktive Sprache übersetzen. Somit kann es bei Sitzungen vorkommen, dass es mehr passive als aktive Sprachen gibt. Beispiel: Wenn eine Verdolmetschung ins Englische vom Französischen, Deutschen und Arabischen gewünscht wird, bezeichnet man das Englische als die aktive und Französisch, Deutsch und Arabisch als die passiven Sprachen. Umgekehrt kann es bei Sitzungen auch mehr aktive als passive Sprachen geben, wenn ein englischsprachiger Referent ins Französische, Deutsche und Arabisch zu verdolmetschen ist.

■ **Pivot**

Wenn bei Sitzungen auf eine Relaisprache zurückgegriffen wird, ist der Dolmetscher, der nicht nur für die Zuhörer sondern auch für seine Dolmetscherkollegen in der Relaisprache arbeitet der „Pivot“. Die Rolle eines „Pivots“ ist noch verantwortungsvoller als die eines „normalen“ Dolmetschers, da der Pivot-Dolmetscher weiss, dass seine Kollegen allein auf die von ihm gelieferte Verdolmetschung zurückgreifen müssen.

■ **Relaisprache**

Bei einer Relaisprache handelt es sich um eine zweifache Verdolmetschung der Originalsprache des Redners. Der Redner wird zunächst einmal in eine erste Sprache, und zwar die Relaisprache übersetzt und dann noch einmal aus der Relaisprache in eine zweite Sprache verdolmetscht. Im Allgemeinen wird vom Zurückgreifen auf eine Relaisprache abgeraten, da aufgrund der Zwischenverdolmetschung Fehler auftreten könnten. Auf Grund bestimmter Sprachkombinationen oder anderer Gegebenheiten ist die Relaisprache jedoch manchmal nicht zu vermeiden.

■ **Simultandolmetschen**

Beim Simultandolmetschen arbeiten die Dolmetscher in einer Kabine mit direktem Blick auf den Saal und die Redner. Die Dolmetscher übersetzen hierbei zeitgleich die Wortmeldungen der Redner in eine Zielsprache. Für die Simultanverdolmetschung sind Dolmetscherkabinen (fest installierte oder transportable) erforderlich, die den ISO-Normen für Geräuschisolierung, Belüftung, Zugang und technische Anlagen (Dolmetscherpult, Mikrofon) entsprechen.

■ **Sprachkombination**

Die Sprachkombination eines Dolmetschers gibt Auskunft über die von ihm gesprochenen bzw. verstandenen Sprachen A, B und /oder C. Die Dolmetscher werden auf Grund ihrer Sprachkombination je nach aktiven (gesprochenen) und passiven (verstandenen) Sprachen der Konferenzen verpflichtet.

■ **Teamleiter**

In einem Dolmetscher-Team kümmert sich der Teamleiter um die Leitung des Teams. Er ist Ansprechpartner des Veranstalters, regelt Probleme, steht im Kontakt zu den Redner (für Informationen oder um auf die Schwierigkeiten der Dolmetscher aufmerksam zu machen usw.). Die Bedürfnisse und Wünsche der einen und anderen werden an ihn gerichtet, so dass der reibungslose Ablauf der Sitzung gewährleistet wird.

■ **Transportable Kabinen**

Transportable Kabinen (im Gegensatz zu fest installierten Kabinen) setzen sich aus beweglichen Einzelteilen zusammen, die in den Sitzungsräumen für einen bestimmten Zeitraum installiert werden. Die Kabinen entsprechen der ISO-Norm 4043. Der Aufbau einer oder mehrerer Kabinen sowie die Installation der technischen Anlagen ist mehr oder weniger komplex. Der Aufbau der Kabinen sollte möglichst einen Tag vor Beginn der Konferenz.

■ **Vertraulichkeit**

Vertraulichkeit ist einer der wichtigen Grundsätze der professionellen Konferenzdolmetscher, und dies gilt insbesondere für die Dolmetscher-Teams von ASCO INTERNATIONAL. Die Dolmetscher halten sich an strikteste Vertraulichkeitsregeln, damit die Vertraulichkeit von Fakten, über die sie bei der Ausübung ihrer Arbeit unterrichtet werden, gewährleistet bleibt.